



Kooperation Uni Köln mit BAYER: Verhandlung am OVG
Münster am 18. Aug / Spenden erbeten

19.06.2015 11:26

Von CBG <Info@CBGnetwork.org>
An info@kulturausbesserungswerk.de
<info@kulturausbesserungswerk.de>

Freiheit der Wissenschaft in Gefahr
Klage der CBG gegen Uni Köln & BAYER

Dienstag, 18. August
Oberverwaltungsgericht Münster
Aegidiikirchplatz 5, Sitzungssaal II
Prozessbeginn 11.30 Uhr
Kundgebung 10.30 Uhr

Wir brauchen Hilfe vor Ort:
Wer von unseren FreundInnen und UnterstützerInnen kann kommen?
[Rückmeldung bitte hier](#)

Wir brauchen finanzielle Hilfe zur Finanzierung des Verfahrens
Bitte spenden Sie
per [eMail](#), [online](#) oder per
[PayPal \(auf unserer Webseite oben links\)](#)

Das Oberverwaltungsgericht Münster verhandelt am 18. August über die Klage der *Coordination gegen BAYER-Gefahren* (CBG) auf Einsichtnahme in den Kooperationsvertrag zwischen der Universität Köln und dem BAYER-Konzern. Die CBG ruft zur Teilnahme an der Verhandlung auf.

Der Datenschutzbeauftragte des Landes NRW hatte den Vertrag geprüft und eine Offenlegung nach dem Informationsfreiheitsgesetz empfohlen. BAYER und die Uni Köln setzten sich jedoch über das Votum hinweg. Daher ist bis heute unklar, welchen Einfluss das Unternehmen auf die Auswahl der Forschungsgebiete nimmt und ob BAYER die Publikation unerwünschter Ergebnisse verhindern kann.

Trotz der hohen Kosten hat sich die *Coordination gegen BAYER-Gefahren* daher entschlossen, vor Gericht zu ziehen. Der Prozess hat grundsätzliche Bedeutung für die Freiheit von Wissenschaft und Forschung und erhielt bundesweite Aufmerksamkeit.

Presseberichte und ausführliche Infos:
www.cbgnetwork.org/2730.html

Hintergrund

Das Kölner Universitätsklinikum hat im Jahr 2008 mit dem BAYER-Konzern eine Zusammenarbeit in den Bereichen Onkologie, Neurologie und Kardiologie vereinbart. Der damalige Wissenschaftsminister Andreas Pinkwart (FDP) bezeichnete den Vertrag als die „weitest reichende Kooperation, die eine nordrhein-westfälische Universitätsklinik bislang eingegangen ist“. Auch sonst ist der Einfluss des Unternehmens auf die Uni groß. So ist Richard Pott, langjähriges Vorstandsmitglied von BAYER, zugleich Vorsitzender des Kölner Hochschulrats.

Die Rahmenbedingungen der Kooperation blieben bis heute geheim. Daher ist ungeklärt, wer künftige Forschungsbereiche auswählt, wie die Publikationsfreiheit sichergestellt wird, wie die Universität an den Ergebnissen gemeinsamer Projekte partizipiert und ob auch Forschung für ökonomisch uninteressante Krankheiten durchgeführt wird.

Gemeinsam mit *Transparency International*, *medico international* und der *IPPNW* forderten wir unter Berufung auf das Informationsfreiheitsgesetz eine Offenlegung des Vertrags. Auch der AStA der Uni Köln sowie der *Deutsche Hochschul-Verband* unterstützen unsere Forderung. Nach unserem Verständnis muss eine aus Steuergeldern finanzierte Einrichtung der öffentlichen Kontrolle unterliegen - zumal in einem sensiblen Bereich wie der Pharma-Forschung.

Der Beauftragte für Informationsfreiheit des Landes NRW hat den Vertrag geprüft und uns vollumfänglich Recht gegeben. Doch Universität und BAYER weigerten sich, dem Votum zu entsprechen – absurderweise mit der Begründung, die Freiheit der Wissenschaft schützen zu wollen. Dabei wird der wissenschaftliche Austausch gerade durch die zunehmende Abhängigkeit von wirtschaftlichen Interessen ausgehebelt.

Trotz der finanziellen Unwägbarkeiten haben wir uns wegen der prinzipiellen Bedeutung entschlossen, Klage einzureichen. Diese wurde im Dezember 2012 am Verwaltungsgericht Köln erstinstanzlich abgewiesen. Der zuständige Richter hatte sich nicht die Mühe gemacht, den umstrittenen Vertrag zu lesen und war der Argumentation der von BAYER und Universität engagierten Großkanzleien (Redeker; Freshfields) gefolgt. Die CBG ging daher in Berufung.

Der [SPIEGEL](#) druckte ein Interview mit der CBG, auch [ZEIT](#), [FAZ](#) und [Deutschlandfunk](#) berichteten.

Mit fünfstelligen Kosten pro Instanz übersteigt das Verfahren die finanziellen Möglichkeiten der CBG. Wir bitten daher um Spenden:

per [eMail](#), [online](#) oder per [PayPal](#) (auf der website oben links)

auch per Fax (0211 - 26 11 220) möglich

oder per Überweisung:

EthikBank

IBAN DE94830944950003199991

BIC GENODEF1ETK

Coordination gegen BAYER-Gefahren e.V. (CBG)

Postfach 15 04 18

40081 Düsseldorf

Fon 0211 - 33 39 11

Fax 0211 - 33 39 40

eMail CBGnetwork@aol.com

Internet www.cbgnetwork.org

Twitter twitter.com/CBGnetwork
Facebook www.facebook.com/CBGnetwork

KonzernKritik vor dem Aus!

Die *Coordination gegen BAYER-Gefahren* ist ein internationales Selbsthilfe-Netzwerk. Wir sind in einzigartiger Weise seit 1978 aktiv gegen KonzernMacht. Dabei arbeiten wir weitgehend ehrenamtlich und erhalten keinerlei offizielle Förderung. Wir sind auf Spenden und Förderbeiträge angewiesen.

Derzeit kämpfen wir um unsere Existenz. Um trotz Finanzkrise und sinkender Realeinkommen zu überstehen, brauchen wir 500 neue Fördermitglieder*. Und natürlich auch Spenden.

**Bitte werden auch Sie Fördermitglied. Und / oder helfen Sie mit einer Spende.
Danke.**

* Wenn Sie schon reagiert haben, dann bedanken wir uns ganz herzlich. Seit 2013 sind bereits 400 neue Mitglieder zu uns gestoßen und viele haben ihre Beiträge erhöht. Doch noch reicht es nicht und wir müssen weiterhin um Hilfe bitten.

Hier geht es zur [online Fördermitgliedschaft](#).

Hier geht es zur [online-Spende](#)

Oder spenden Sie direkt auf das Konto

EthikBank 31 99 991
BLZ 830 944 95
International Bank Account Number/IBAN
DE94830944950003199991
International Bank Code/BIC
GENODEF1ETK

Online-Spenden aus dem Ausland sind über PayPal auf unserer Internetseite möglich (www.cbgnetwork.org).

Beirat

Dr. Erika Abczyński, Kinderärztin, Dormagen
Hiltrud Breyer, MdEP (1989 bis 2014), Berlin
Eva Bulling-Schröter, MdB, Berlin
Wolfram Esche, Rechtsanwalt, Köln
Prof. Jürgen Junginger, Designer (i.R.), Krefeld
Dr. Sigrid Müller, Pharmakologin, Bremen
Prof. Dr. Jürgen Rochlitz, Chemiker, ehem. MdB, Burgwald
Prof. Rainer Roth, Sozialwissenschaftler, Frankfurt/M.
Prof. Dr. Anton Schneider, Baubiologe, Neubeuern
Dr. Angela Spelsberg, Leiterin Tumorzentrums, Aachen

eMail Newsletter

können Sie [hier bestellen](#)
und [hier abbestellen](#)